

# Internationaler Kongress

## **erleben und lernen**



Grundlagen

Projekte

Kontroversen

Konstruktiv lernen:  
draußen & drinnen

11. – 12. Oktober 2002  
mit Fachausstellung





# erleben und lernen

Konstruktiv lernen:  
draußen & drinnen

Zu Beginn des neuen Jahrtausends steht die Gesellschaft vor tiefgreifenden Veränderungen. Kreative Konzepte und neue Wege des Lernens erlangen richtungsweisende Bedeutung. Dieser Herausforderung stellen sich Kongress und Fachausstellung.

## Forum

für Forschung, Begegnung von Lehre und Praxis

## Treffpunkt

für Institutionen, Träger, Verbände und Netzwerke

## Raum

für Vortragsreihen und Workshops, Aktion und Diskussion

## Impuls

zur Reflexion der eigenen Arbeit

## Präsentation

und Prämierung von Projekten und Publikationen

### Veranstalter:

Universität Augsburg, Lehrstuhl für Sportpädagogik in Kooperation mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW)

### Koordinationsteam erleben und lernen 2002:

Prof. Dr. Helmut Altenberger, Augsburg

Alex Ferstl, Augsburg

Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Hamburg

Prof. Dr. Werner Michl, Berg

Prof. Dr. F. Hartmut Paffrath, Augsburg

Michael Rehm, Hergensweiler

Priv. Doz. Dr. Dr. habil. Peter Schettgen, Augsburg

### Organisation:

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen, Augsburg

### in Zusammenarbeit mit:

iiie – Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik, Universität Augsburg

Bundesverband Erlebnispädagogik, Lindau

Gesellschaft für innovative Bildungsplanung und -förderung mbH, Berlin

Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e.V. (GFE), Lüneburg

Forum Erlebnispädagogik, München

OUTWARD BOUND Deutschland, Hamburg

# Inhaltsverzeichnis

## *Kongress „erleben und lernen 2002“*

Programmübersicht .....	6
Veranstaltungen im Plenum .....	11
Workshops .....	12
Foren.....	20

## *Preis „erleben und lernen 2002“*

Personen, Projekte, Publikationen .....	29
---	----

## *Fachausstellung „erleben und lernen 2002“*

Zu Idee und Konzept .....	30
---------------------------	----

## *Organisatorisches*

Informationen .....	32
Orientierungsplan .....	34
Anmeldeunterlagen .....	35



**erleben  
und  
lernen**

## Impressum

Herausgeber:

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes  
Lernen GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg



Redaktion:

Sibylle Schönert, Alex Ferstl, F. Hartmut Paffrath

Mitarbeit:

Helmut Altenberger, Michael Jagenlauf, Werner Michl,  
Michael Rehm, Peter Schettgen

Layout, Grafik und Druck:

© 2002, alex media, Heilig-Kreuz-Str. 24, D-86152 Augsburg



# e & I

**erleben und lernen**

*Internationale Zeitschrift für  
handlungsorientiertes Lernen*

Seit 1993

*d i e*

Zeitschrift für Erlebnispädagogik  
und handlungsorientiertes Lernen

**Probeheft:**

ZIEL-Verlag, e&I-Abonnementverwaltung,  
Neuburger Str. 77, 86167 Augsburg

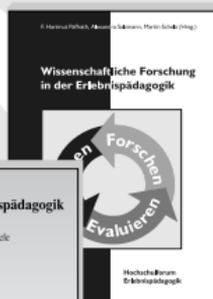
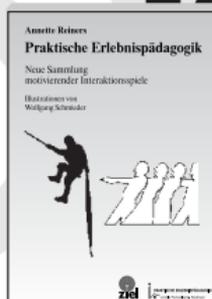
Tel. 0821-724477; Fax 0821-724455; e-und-l@ziel.org



**Der Verlag für erlebnis-  
pädagogische Literatur**

**ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres  
erfahrungsorientiertes Lernen GmbH**

**Neuburger Str. 77  
86167 Augsburg  
verlag@ziel.org**



**Fordern Sie das aktuelle Verlagsprogramm an  
oder sehen Sie ins Internet: [www.ziel.org](http://www.ziel.org)**

# Konstruktiv lernen:

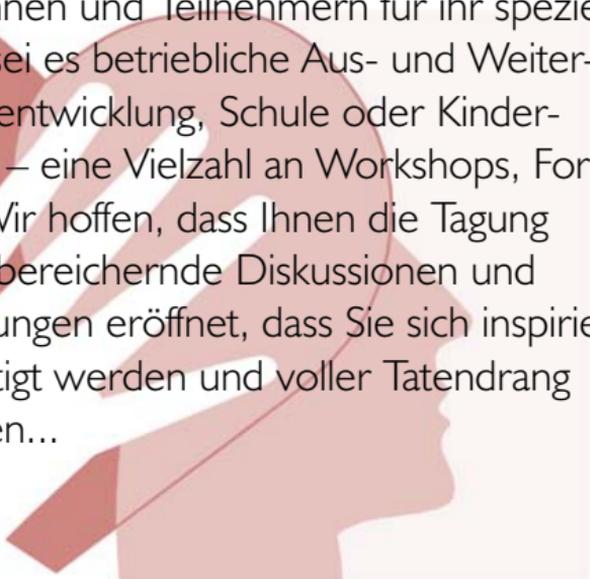
draußen & drinnen

„Lernen auf Vorrat“ und „Rucksackwissen“ – solche Modelle trägt Wissen sind längst überholt und doch prägen sie noch weithin die gängige Praxis.

Neuere Forschungen weisen immer deutlicher darauf hin, dass Lernen als ein aktiver, selbstgesteuerter, situativer und kommunikativer Prozess zu begreifen ist, der nur wenig mit der traditionellen Vorstellung von Instruktion, Belehrung oder Wissensvermittlung zu tun hat.

Statt rezeptiv und instruktiv zu lernen, geht es um konstruktives Problemlösen. Damit ist nicht nur eine weitere methodische Variante gemeint; vielmehr öffnet sich eine grundlegend neue Lernkultur. Im Mittelpunkt stehen Lernstrategien, lebenslanges Lernen, Wissenstransfer und Wissensmanagement – Voraussetzungen, um sich in der rasant verändernden, hochspezialisierten Gesellschaft zurechtzufinden und deren Entwicklung mitgestalten zu können.

Der Kongress setzt sich mit Grundlagen und Variationen konstruktiven Lernens auseinander und bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr spezielles Arbeitsfeld – sei es betriebliche Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung, Schule oder Kinder- und Jugendarbeit – eine Vielzahl an Workshops, Foren und Vorträgen. Wir hoffen, dass Ihnen die Tagung neue Eindrücke, bereichernde Diskussionen und praktische Anregungen eröffnet, dass Sie sich inspirieren lassen, ermutigt werden und voller Tatendrang nach Hause fahren...



# Kongressprogramm

## Freitag, 11. Oktober 2002

9.30 – 12.00 **Eröffnung und Einführung**

Konstruktiv lernen  
*Prof. Dr. Horst Siebert (Hannover)*

Verleihung: Preis „erleben und lernen 2002“

Outdoor education:  
Keeping learning complex  
*Dr. Peter Higgins (Edinburgh)*

12.00 – 13.00 **Mittagspause**

Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung  
Treffen von Interessengruppen und Netzwerken

13.00 – 16.15 **Foren und Workshops**

wählbar sind:  
1x Workshop (180 min) Nr. 1-13  
oder  
2x Foren (je 90 min) Nr. 1-4 und 5-8  
  
(siehe Seite 7)

16.15 – 16.45 **Pause**

16.45 Megatrends der Zukunft  
Herausforderungen für heute und morgen  
*Jörg Löhr (Augsburg)*

anschließend **Abendveranstaltung**  
Treffen von Kongressteilnehmern und Ausstellern  
in der Fachausstellung



**erleben  
und  
lernen**

Konstruktiv lernen:  
draußen & drinnen

## Workshops 13.00 – 16.15:

### Workshop 1

Zukunftsbilder entwickeln  
*Martina Schwarz-Geschka*

### Workshop 2

Lernmethoden im Spiegel...  
*Ostermann, Berg, Flume, Bruno*

### Workshop 3 (12.30 – 16.30)

Feuerlauf  
*Guido Paffrath*

### Workshop 4

Vorhang auf...  
*Christoph Sonntag*

### Workshop 5

Konstruktiv Lernen – aber sicher  
*Markus Koch, Meik Haselbach*

### Workshop 6

Qualifikations- und  
Persönlichkeitsprofile...  
*Nicole Jeannine Lehmann*

### Workshop 7

Wie viel Indoor-Kompetenz  
braucht ein Outdoor-Trainer?  
*Bernhard Seidl, Christian Willers*

### Workshop 8

Einsatz von konstruktiven Lernprojekten...  
*Maren Schleiff*

### Workshop 9

Transfer gibt es nicht - alles ist Transfer  
*Michael Wagner*

### Workshop 10

Soziale Kompetenzen an Schulen  
*Gregor Rudloff*

### Workshop 11

Komplexes Problemlösen...  
*Franz Reither*

### Workshop 12

Action Learning als  
Unternehmens-Turbo  
*Klaus Päßler, Christian Hoffmann*

### Workshop 13

Freund oder Feind?  
*Peter Schettgen*

## Foren 13.00 – 14.30:

### Forum 1

Konstruktiv lernen in der Praxis  
*Bernd Heckmair*

### Forum 2

Lernen mit Systemaufstellungen...  
*Günter Schricker*

### Forum 3

Erlebnisorientiertes Lernen in  
Schule und Unterricht  
*Volker Walz, Wolfgang Naak*

### Forum 4

Wildnis schulen – Mittel,  
Methoden und Haltung  
*Matthias Diemer, Robert Hepp*

## Foren 14.45 – 16.15:

### Forum 5

Team – die besondere  
Herausforderung...  
*Veronika Vehr*

### Forum 6

Open Space Konferenzen und  
Großgruppenarbeit...  
*Burkhard Bösterling, Iris Brünjes*

### Forum 7

Erlebnisorientiertes Lernen in  
Schule und Unterricht  
*Volker Walz, Wolfgang Naak*

### Forum 8

Dienste, Fitness, Talente und  
Expedition...  
*Frank Helbig*

*(Zur besseren Übersichtlichkeit  
sind die Workshop- und  
Forenthemen zum Teil verkürzt  
abgedruckt.)*

# Kongressprogramm

## Samstag, 12. Oktober 2002

9.00 – 12.00 Foren und Workshops

wählbar sind:

1x Workshop (180 min) Nr. 14-25

oder

2x Foren (je 90 min) Nr. 9-13 und 14-18

(siehe Seite 9)

12.00 – 13.00 Mittagspause

Möglichkeit zum Besuch der Fachaussstellung

Treffen von Interessengruppen und Netzwerken

13.00 – 14.00 Auf dem Weg zu einer neuen Lehr-Lern-Kultur

Der Beitrag des situierten Lernens

*Prof. Dr. Heinz Mandl (München)*

14.00 – 15.30 Foren

wählbar ist:

1x Forum (90 min) Nr. 19-29

(siehe Seite 10)

15.45 – 16.45 Animativer Rückblick, Ausblick und Aufbruch

Ein Spiegel-Theater des Kongresses

*VitaminT (München)*



**erleben  
und  
lernen**

Konstruktiv lernen:  
draußen & drinnen

## Workshops 9.00 – 12.00:

### Workshop 14

The whole is more than  
the sum of the parts  
*Luk Peeters*

### Workshop 15

„Wenn Du an meiner Stelle stehst...“  
*Michael Stanislawski*

### Workshop 16

Business Success - Unternehmerisch denken, spielerisch lernen  
*Günter Fissl, Klaus Frank*

### Workshop 17

Sägen an der Krücke  
*Silke Körner*

### Workshop 18

KooperationsKonstruktion  
*Eckehart Fozzy Moritz*

### Workshop 19

Sinnliche Wahrnehmung und  
Gespür als berufliche Kompetenz  
*Fritz Böhle, Hans G. Bauer*

### Workshop 20

Systemische Organisations- und  
Strukturaufstellungen  
*Bösterling, Fritz, Lauterbach*

### Workshop 21

Eigener Stil – tieferer Sinn: Laufen,  
wovon man nicht sprechen kann  
*Konrad Kleiner, Hubert Feurstein*

### Workshop 22

Risk + Fun – Risikokompetenz für  
Jugendliche bei Natursportarten  
*Jürgen Einwanger*

### Workshop 23 + 24

Spiele an der Boulderwand  
*Jürgen Kittsteiner*  
(9.00-10.30 oder 10.30-12.00)

### Workshop 25

Transfer gibt es nicht – alles ist  
Transfer  
*Michael Wagner*

## Foren 9.00 - 10.30

### Forum 9

Lern- & Sportcamp  
*Bea Einetter*

### Forum 10

„Themenevents“ – indoor/outdoor  
*Bernd Jaschek*

### Forum 11

Outdoor-Training – Mode oder  
Methode mit Zukunft?  
*Niko Schad, Wolfgang Servas*

### Forum 12

Hochseilgarten, ein Instrument  
für die moderne Personalent-  
wicklung?!  
*Werner Vetter*

### Forum 13

Wildnis schulen – Mittel,  
Methoden und Haltung  
*Matthias Diemer, Robert Hepp*

## Foren 10.30 - 12.00

### Forum 14

Hochseilgarten, ein Instrument  
für die moderne Personalent-  
wicklung?!  
*Werner Vetter*

### Forum 15

Aktivpark „Bergheide“ – ein  
erlebnispädagogisches  
Langzeitprojekt  
*Hans-Jochen Wagner*

### Forum 16

Erlebnispädagogik: Theorie,  
Praxis, Training und Research  
*Jan Klamer, Theo Ruikes*

### Forum 17

Iterative Lernprozesse – Wissen  
von der Hochschule in die Praxis  
und wieder zurück  
*Bernd Wagner*

### Forum 18

Das Feuer großer Gruppen...  
*Michael Rauh, Dorothea Lehmann*

Nachmittagsforen S. 10 

Foren 14.00 - 15.30

**Forum 19**

Etwas wagen und verantworten  
– eine Perspektive...  
*Jürgen Kittsteiner, Julia Neumann*

**Forum 20**

„Themenevents“ – indoor/  
outdoor  
*Bernd Jaschek*

**Forum 21**

Handlungsorientiertes Lernen  
als Beitrag zum Lernen lernen...  
*Günter Amesberger*

**Forum 22**

Waldbegehung im  
Führungskräftetraining  
*Norbert Herrmann, Sepp Spann*

**Forum 23**

Personalentwicklung in  
Trainingsunternehmen  
*Christian Willers*

**Forum 24**

Wege konstruktiven Lernens  
*Christof Michalke*

**Forum 25**

Outdoor-Training – Mode oder  
Methode mit Zukunft?  
*Niko Schad, Wolfgang Servas*

**Forum 26**

Dienste, Fitness, Talente und  
Expeditionen...  
*Frank Helbig*

**Forum 27**

Gütesiegel Outdoor-Training  
Bundesverband  
Erlebnispädagogik

**Forum 28**

Wer wir sind, was wir tun  
GRCA

**Forum 29**

Hochschulforum Erlebnispädagogik  
*Neues aus den Hochschulen*

# Individuelle Ausrüstung für:

Erlebnispädagogik  
Outdoor  
Klettern  
Höhlen  
Seiltechnik

Telefon 08 21 / 44 19 59  
no-limits@erlebnispaedagogik.de

no  
limits  
but spirit  
is

# Veranstaltungen im Plenum

*Prof. Dr. Horst Siebert*

Konstruktiv Lernen

Professor für Erwachsenenbildung an der Universität Hannover  
Veröffentlichungen u.a.: Pädagogischer Konstruktivismus  
Universität Hannover, Institut für Erwachsenenbildung, Fachbereich  
Erziehungswissenschaften, Bismarckstr. 2, 30173 Hannover

*Dr. Peter Higgins*

Outdoor education: Keeping learning complex

Head of Outdoor and Environmental Education, Moray House School  
of Education, University of Edinburgh, Scotland  
Author of several publications to environmental, sustainability and  
outdoor education. Advisor of UK and Scottish Governments,  
European Union and UNESCO.  
Holyrood Road Edinburgh Scotland EH8 8AQ

*Jörg Löhr*

Megatrends der Zukunft

Herausforderungen für heute und morgen

Erfolgs- und Persönlichkeitstrainer, Motivationstrainer der Jahre 1998, 2000  
Veröffentlichungen: So haben Sie Erfolg; Mehr Energie für's Leben;  
Einfach mehr vom Leben  
Jörg Löhr Erfolgstraining, Ulrichsplatz 6, 86150 Augsburg  
Tel. 08 21-3 46 54-66; [www.joerg-loehr.com](http://www.joerg-loehr.com)

*Prof. Dr. Heinz Mandl*

Auf dem Weg zu einer neuen Lehr-Lern-Kultur –  
Der Beitrag des situierten Lernens

Professor für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie, Ludwig-  
Maximilians-Universität München. Arbeitsschwerpunkt: Lehr-Lern-  
Forschung. Kooperationen u.a. mit Siemens, BMW, Allianz und Andersen  
Consulting. Gastprofessuren in Zürich, Fribourg und Linz. Neuere  
Veröffentlichungen: Die Kluft zwischen Wissen und Handeln; Virtuelle  
Seminare in Hochschule und Weiterbildung; Wissensmanagement lernen

*VitaminT*

Spiegel-Theater des Kongresses

VitaminT – Theater und Training für Veränderung, Trappentreustr. 23,  
80339 München, Tel. 089-502 74 01, Fax 089-54 07 53 42;  
[www.vitaminT.de](http://www.vitaminT.de)

# Workshops | 80 min

*Martina Schwarz-Geschka*

Zukunftsbilder entwickeln –

Die Szenariotechnik im Team anwenden

Zukunft „vorhersehen“ mit Szenarien? Was leistet die Szenariotechnik? Wie entsteht ein Szenario? Wie werden die Ergebnisse umgesetzt? Wie arbeitet man im Team ein Szenario aus? Ziel des Workshops ist die Vermittlung der Methode der Szenariotechnik anhand theoretischer Erläuterungen und durch das Ausarbeiten eines „Mini-Szenarios“. Es wird gezeigt, wie man im Team über die Zukunft lernen kann.

*Martina Schwarz-Geschka (Geschka & Partner Unternehmensberatung), Darmstadt*

*Elisabeth Ostermann, Markus Berg, Peter Flume, Tiziana Bruno*

Lernmethoden im Spiegel des Theaters –

Wie kann ich mit Theatermethoden

Veränderungsprozesse begleiten und gestalten?

In unserem Workshop lernen Sie die von vitaminT entwickelte interaktive Theatermethode der „Themenorientierten Improvisation“ kennen. Außerdem stellen wir verschiedene Methoden aus dem Improvisationstheater vor, die in der Weiterbildung (z.B. TeamTraining, Kommunikationstraining, Kreativitätstraining) eingesetzt werden. Sie haben die Möglichkeit, die Übungen und Spiele live zu erleben.

*Elisabeth Ostermann, Markus Berg, Peter Flume, Tiziana Bruno (vitaminT – Theater für Veränderung GbR), München*

*Guido Paffrath*

Feuerlauf

Bei manchen erlebnisorientierten Veranstaltungen wird ein „Feuerlauf“ als besondere Attraktion und Herausforderung angeboten. Was ist hierbei echt? Was ist Show?

In diesem Workshop erproben wir selber, über einen ca. 800 Grad glühenden Kohlentepich zu laufen. Die Technik dazu lernen wir – mit vielleicht ungewohnten und neuen Lehrmethoden: Übungen aus dem NLP, der Suggestopädie und dem Mental Training helfen, die oft selbstgemachten Grenzen zu überwinden. Der Lauf über die Glut ist freiwillig! Achtung! Dauer: 4 Stunden | 2.30 – 16.30

*Guido Paffrath (Mental- und Persönlichkeitstrainer, Primarlehrer, Schulleiter), Rothenburg, Schweiz*

## Christoph Sonntag

### Vorhang auf ...

Wie kann die Spielleitung durch die Präsentation die individuellen Wirklichkeiten der SpielerInnen und somit den Spielverlauf Kooperativer Abenteuerspiele beeinflussen?

In diesem Workshop werden wir dieser Frage nachgehen und uns mit den Möglichkeiten der Spielleitung spielerisch auseinandersetzen.

Dipl. Päd. Christoph Sonntag, Brühl

## Markus Koch, Meik Haselbach

### Konstruktiv Lernen – aber sicher!

Der Workshop möchte anhand anschaulicher Beispiele und praktischer Demonstrationen zur Diskussion über Sicherheitsfragen der Erlebnispädagogik auffordern:

- Mit System gegen lebensgefährliche „menschliche Fehler“ vorgehen – Sicherheitsprozeduren und Redundanzsysteme
- Vorne, hinten, oben, unten – verschiedene Methoden des Einbindens/ Einhängens
- Davor, nebenbei & danach – Gefahren an „Nebenschauplätzen“
- und weitere ...

Dipl. Soz.Päd Markus Koch (Balance -Erlebnis Lernen-), Hildesheim

Dipl. Soz.Päd Meik Haselbach (Balance -Erlebnis Lernen-), Hildesheim

## Nicole Jeannine Lehmann

### Qualifikations- und Persönlichkeitsprofile für Führungsnachwuchskräfte im europäischen Arbeitsmarkt

Führungsnachwuchskräfte im europäischen Arbeitsmarkt: Welche Qualifikations- und Persönlichkeitsprofile suchen Unternehmen unter dem Aspekt Zukunftskompetenz? Wie werden sie gefunden? Welche konstruktiven Lernmethoden stützen die Weiterentwicklung der Führungskräfte im Unternehmen?

Dr. Nicole Jeannine Lehmann (MitMensch! Kommunikations- & Personaltraining), Paderborn



**erleben  
und  
lernen**

*Bernhard Seidl, Christian Willers*

## Wie viel Indoor-Kompetenz braucht ein Outdoor-Trainer?

Die Anforderungen an den Outdoor-Trainer haben sich erweitert: Zeitgemäße Lernarrangements nutzen zunehmend die Schnittstelle zwischen outdoor und indoor, die Verbindung von erlebnisreichen Aktionen draußen und handlungsorientierten Trainingsformen drinnen. Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, welche Auswirkungen dieser veränderte Markt auf das Anforderungsprofil eines Outdoor-Trainers hat.

*Dipl. Sozpäd. Bernhard Seidl (YOUNIT – Beratung, Training & Event), Hohegeiß, Christian Willers (Freier Trainer & Berater), Barsbüttel*

*Maren Schleiff*

## Einsatz von konstruktiven Lernprojekten in Trainings und Seminaren

Dieser Workshop ist gedacht für TrainerInnen, die neu in die Arbeit mit konstruktiven Lernprojekten einsteigen wollen. Es wird ein erster Einblick in die Möglichkeiten des Einsatzes von konstruktiven Lernprojekten gegeben, unabhängig vom jeweiligen Seminarthema. Inhalte: Kennenlernen konstruktiver Lernprojekte (nach Heckmair, Cain/Jolliff, Butler/Smolowe u.a.), Vermittlung, Umsetzung und Auswertung, Ansätze für Veränderungen und Sammlung von neuen Ideen.

*Maren Schleiff, Oldenburg*

*Michael Wagner*

## Transfer gibt es nicht – alles ist Transfer

Welche Haltungen, Annahmen und Werte liegen verschiedenen Transferverständnissen zugrunde? Diese bilden eine innere Landkarte, die als Orientierungshilfe handlungsanleitend wird. Wie wirken sich verschiedene Transferlandkarten auf Beziehungs- und Seminar-gestaltung aus?

Was sind die wichtigen Beiträge des Trainers/der Trainerin zum Transfer? Der Schwerpunkt liegt hier auf den Bereichen Auftragsklärung und Prozessbegleitung.

*Michael Wagner (essence-Training, Beratung, Coaching), Amtzell*

Workshop 7

Workshop 8

Workshop 9



*Gregor Rudloff*

Soziale Kompetenzen an Schulen –

Was können Lehrkräfte handlungsorientiert tun?

Es gibt sie, die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler! Häufig sind sie jedoch nicht ausreichend genutzt oder einfach unvollständig entwickelt. Was liegt näher, einzelne Schulstunden - besser noch ein paar Tage – dafür zu nutzen, damit der Unterricht für Schüler und Lehrer fairer und effektiver wird? Wie Erfahrungen aus der Praxis zeigen, haben kooperative Übungen und Spiele, die bereits mit einfachen Mitteln zu realisieren sind, eine erstaunliche Wirkung auf das soziale Klassengefüge. Dieser Workshop zeigt anhand einer kurzen Theorieeinheit und einer aktiven Spielsequenz, wie konstruktive Gruppenprozesse initiiert, beobachtet, reflektiert und in den Klassenalltag transferiert werden können.

*Gregor Rudloff (Epi-Zentrum), Stuttgart*

*Franz Reither*

Komplexes Problemlösen, am Beispiel

des Umgangs mit zeitverzögerten Wirkungen

Die Teilnehmer werden in ein computersimuliertes Szenario eingeführt, in dem sie Entscheidungen in einer komplexen Problemsituation zu treffen haben. Die Ergebnisse und Folgen der Entscheidungen werden systematisch ausgewertet und dargestellt. Der Lerneffekt besteht darin, dass man selbst erfahren kann, wo die Hürden beim Lösen komplexer Probleme liegen und wie sie zu meistern sind.

*Prof. Dr. Franz Reither, Komplexitätsmanagement, Bamberg*

*Klaus Päßler, Christian Hoffmann*

Action Learning als Unternehmens-Turbo –

Ein spielerischer Workshop zum Gestalten schlanker Arbeitsprozesse

Dynamisch, effizient, schlank, überraschungsrobust, flexibel: Das sind die typischen Attribute, die mit Hochleistungsorganisationen assoziiert werden. Initiativen ergreifen und Verantwortung für Ergebnisse übernehmen sind die gewünschten personalen Voraussetzungen. Die Teilnehmer des Workshops erleben in spielerischer Form die Prinzipien schlanker Arbeitsprozesse und deren Konsequenzen.

*Dr. Klaus Päßler und Dr. Christian Hoffmann (TEAM 7 ACTION LEARNING CONSULTANS), Nürnberg*

## Peter Schettgen

### Freund oder Feind? – Wie Wirklichkeitskonstruktionen unseren Umgang mit Konflikten steuern

Ob Konflikte konstruktiv oder destruktiv verlaufen, hängt ganz entscheidend davon ab, welche Wirklichkeitssichten die Konfliktparteien vom Geschehen entwickeln. Am Beispiel der japanischen Kampfkunst „Aikido“ soll anhand konkreter Körperübungen erfahren werden, wie man ein konstruktives Konfliktmanagement durch die Anwendung geeigneter mentaler Bezugsrahmen und durch Perspektivenwechsel lernen kann.

Voraussetzung zur Teilnahme: normale physische/psychische Belastbarkeit; lockere Bekleidung (T- oder Sweatshirt, Turn- oder Jogginghose) mitbringen

*Priv.-Doz. Dr. Dr. Peter Schettgen, Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW), Universität Augsburg*

## Luk Peeters

### The whole is more than the sum of the parts. Specific issues in working experientially with groups.

This workshop will look at group development models and the practical implications for us as therapists or facilitators. What is the impact of a developing group on our position as facilitator? How can we influence this development? What are different system levels and what is the effect of placing interventions at a certain level?

How are norms and roles being established within groups and what is our role in that? How can they help or hinder the development of the group and how can we aid in steering this process?

*Luk Peeters (Exponet) Sint-Pieters-Rode, Belgium*

## Michael Stanislawski

### „Wenn Du an meiner Stelle stehst...“ – Organisationsaufstellung zwischen Scharlatanerie und hocheffizienter Management–Trainingsmethode

Immer mehr Firmen arbeiten vom Vorstand bis zur Arbeitsgruppe sehr erfolgreich mit der Methode der Organisationsaufstellung. Trotzdem gibt es berechtigte Kritik an der unseriösen Umgangsweise mit solchen Aufstellungen und der Tatsache unvorhergesehener Folgen. Im Workshop wird eine Organisationsaufstellung demonstriert, um anschließend Chancen und Risiken der Methode darzustellen.

*Michael Stanislawski (Leiter des Instituts für Fort- und Weiterbildung IFW), München*

## *Günter Fissl, Klaus Frank*

### Business Success – Unternehmerisch denken, spielerisch lernen

Dargestellt wird ein praxisorientiertes, interaktives Unternehmensplanspiel zur Förderung des unternehmerischen Denkens, das sich in zahlreichen Managementseminaren bewährt hat. Mit einer in jeder Entscheidungssituation übersichtlichen Brettsimulation kann man auch Nicht-Kaufleuten auf effektive Weise die wesentlichen Zusammenhänge der wirtschaftlichen Unternehmensführung veranschaulichen.

*Günter Fissl (Fissl Partnerschaft Consulting und Training), Stuttgart  
Prof. Dr. Klaus Frank (University of Applied Sciences), Albstadt-Sigmaringen*

## *Silke Körner*

### Sägen an der Krücke: Aktivitäten-Design und Trainer-Verhalten zum eigenverantwortlichen Lernen

Gerade holistische Trainingsprogramme haben neben den geplanten, oft auch eine Reihe an unvorhersehbaren Lerneffekten.

Wir unterstützen dies häufig

- durch mangelnde Klarheit über unsere Rolle als Trainer
- den Einfluss des eigenen Verhaltens auf die Gruppe
- durch die Struktur der Aktivitäten

Dadurch werden wir zur Krücke der Teilnehmer und blockieren eigenverantwortliches Lernen.

Wir wollen Möglichkeiten erörtern, Erfahrungen austauschen und Ideen ausprobieren, durch Design und Verhalten die erwünschten Lernziele effektiver zu erreichen, und „Nebeneffekte“ zu verringern.

*Silke Körner (Kreativ Aktion), Meissen*

## *Eckehart Fozzy Moritz*

### KooperationsKonstruktion – Kooperation ganzheitlich erleben

Die SportkreativWerkstatt der TU München stellt ihr neues Seminarangebot zur Teamentwicklung vor. Mit Hilfe akrobatischer Übungen werden wichtige Handlungskompetenzen in der Teamarbeit erfahrbar gemacht und die Erkenntnisse in moderierten Reflexionsrunden auf die Arbeitskontexte bezogen.

*Dr. Ing. Eckehart Fozzy Moritz (SportkreativWerkstatt), München*

*Fritz Böhle, Hans G. Bauer*

## Sinnliche Wahrnehmung und Gespür als berufliche Kompetenz

Sinnlich-körperliche Empfindungen, bildhaftes Denken, intuitive Vorgehensweisen usw. stellen nicht nur personelle Kompetenzen, sondern wichtige Voraussetzungen zur technisch-instrumentellen Bewältigung des Arbeitsprozesses in Organisationen dar. Anhand eines praktischen Experiments werden Erkenntnisse aus einem Modellversuch demonstriert, der die Erlernbarkeit solcher Kompetenzen untersucht.

*Prof. Dr. Fritz Böhle (Universität Augsburg)*

*Hans G. Bauer (Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung), München in Zusammenarbeit mit eo ipso Konzept & Training, Stockdorf*

## *Burkhard Bösterling, Hartmut Fritz, Matthias Lauterbach* Systemische Organisations- und Strukturaufstellungen in Führung und Beratung

Organisations- und Strukturaufstellungen sind geeignet, in kurzer Zeit die Dynamik, die strukturellen Konfliktmuster und die verborgenen Lösungspotenziale in Organisationen und Problemkonstellationen sichtbar zu machen. Die Methode basiert auf der räumlichen Abbildung der Beziehungsmuster von Personen, Organisationseinheiten und spezifischen Themen innerhalb eines Systems, mit dem Ziel, über geeignete Umstellungsschritte Lösungsperspektiven und neue „innere Landkarten“ für die eigene Orientierung in der Berufs- und Organisationspraxis zu entwickeln. Aufstellungsarbeit ist eine hervorragende Möglichkeit, die systemische Wahrnehmungskompetenz als einer zunehmend wichtiger werdenden Schlüsselqualifikation von Führungskräften sowie Beratern und Beraterinnen zu fördern.

*Dipl.-Ing. Burkhard Bösterling (Bösterling Organisationsberatung),  
Hartmut Fritz, Matthias Lauterbach, Hannover*

*Konrad Kleiner, Hubert Feurstein*

## Eigener Stil – tieferer Sinn:

### Laufen, wovon man nicht sprechen kann

Die Konjunktur des „Laufens“ ist ein Beleg für die Aufwertung des „ersten Werkzeugs der Kulturen“, des Körpers. Die Konzepte des „Laufens“ versprechen Veränderungen in der Körperwahrnehmung und körperlichen Erlebnisfähigkeit. Ausgehend von phänomenologischen Grundüberlegungen und systemischen Rahmentheorien möchten wir die in Diskussion stehenden „Laufkonzepte“ vorstellen, theoretisch gestützte Strukturmerkmale aufzeigen und in der praktischen Laufarbeit

anbieten, sich auf Archetypen, innere Bilder und Körpersymbolik einzulassen. Wir bieten Transfermöglichkeiten in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Altersgruppen, Menschen in der ersten und zweiten Lebenshälfte an.

*Prof. Dr. Konrad Kleiner (Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien)*

*Hubert Feurstein (Bioenergetiker, Deutsche Gesellschaft für körperbezogene Psychotherapie)*

### *Jürgen Einwanger*

Risk + Fun –

Risikokompetenz für Jugendliche bei Natursportarten

Das weltweit erste Peergroup-education-Projekt im Risikosportbereich wurde über zwei Jahre (2000 – 2002) im Bereich Snowboarden und Sportklettern durchgeführt – die positiven Ergebnisse und das internationale Interesse bestätigen das Konzept. Die Vermittlung von Risikokompetenz mit handlungsorientierten Methoden im technischen, sozialen und individuellen Bereich ergibt einen ganzheitlichen Ansatz, der die Jugendlichen über eine gesamte Saison begleitet.

*Jürgen Einwanger (Österreichische Alpenvereinsjugend, Projektteam Risk+Fun), Innsbruck, Österreich*

### *Jürgen Kittsteiner*

Spiele an der Boulderwand

Klettern ist ein traditioneller erlebnispädagogischer und sportpädagogischer Gegenstand. Im Rahmen dieser Praxiseinheit geht es um kleine, aber dennoch interessante Klettergelegenheiten in Absprunghöhe (Boulder). Dazu brauchen wir keine Gurte und Karabiner. Vielmehr stehen abwechslungsreiche Spielideen und anregende Übungen im Mittelpunkt. Achtung! Dauer: 09.00 – 10.30

*Jürgen Kittsteiner, M.A. (Gymnasiallehrer Sport/Englisch), Erlangen*

### *Jürgen Kittsteiner*

Spiele an der Boulderwand

Achtung! Dauer: 10.30 – 12.00  
(Wiederholung – Beschreibung siehe Workshop 23)

### *Michael Wagner*

Transfer gibt es nicht – alles ist Transfer

(Wiederholung – Beschreibung siehe Workshop 9)

# Foren 90 min

*Bernd Heckmair*

## Konstruktiv lernen in der Praxis

Konstruktives Lernen ist das Gegenstück zum „instruktiven Lernen“. Nicht Wissensvermittlung steht im Vordergrund, sondern durch Handeln. In „Mikrowelten“ werden Gruppen mit herausfordernden Aufgaben konfrontiert und erfahren im gemeinsamen Erleben ihre mentalen und emotionalen Ressourcen. Inhalte des Forums:

- Live-Demonstration eines Konstruktiven Lernprojekts.
- Wie Konstruktives Lernen die Weiterbildung verändert.
- Chancen und Grenzen des Ansatzes in der OE und PE.

*Bernd Heckmair (Systemische Beratung & Konstruktive Lernkonzepte), München*

*Günter Schricker*

## Lernen mit Systemaufstellungen im Bereich der Erwachsenen-, Berufs- und Lehrerbildung

Körperwahrnehmungen in Systemaufstellungen werden heute eingesetzt als Erkenntnisbasis für systemische Lösungen in den Bereichen Gesundheit, Therapie, Bildung, Organisationsberatung u.v.a.m. Der Referent gibt einen Überblick über die Grundlagen dieser Arbeit und erläutert die Methode an praktischen Beispielen.

*Günter Schricker, (Lehrer und Systemtherapeut, Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Systemische Lösungen nach Bert Hellinger, Referent an der Bayerischen Landesstelle für den Schulsport), Erding*

*Volker Walz, Wolfgang Naak*

## Erlebnisorientiertes Lernen in Schule und Unterricht

Erlebnispädagogische Ansätze fristen in der Schule bislang ein Schattendasein - warum eigentlich? Welche Möglichkeiten bieten erlebnisorientierte Lernformen in der Schule? Welchen Beitrag können dabei andere reformpädagogische Ansätze leisten? Wir stellen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für Unterricht und Schule vor - auf dem Weg zu einem erlebnisorientierten Schulkonzept. Denn Emotionen und Erfahrungen sind für das Lernen besonders wichtig.

*Volker Walz (Erlebnispädagogische Initiative Schwäbisch Gmünd)*

*Wolfgang Naak (Erlebnispädagogische Initiative Schwäbisch Gmünd)*

*Matthias Diemer, Robert Hepp*

## Wildnis schulen – Mittel, Methoden und Haltung

Die zentralen Inhalte unserer erlebnispädagogischen und –therapeutischen Angebote sind die Wahrnehmung von Natur als Lernraum und die Führungshaltung. Dabei haben „soft skills“ einen höheren Stellenwert als „hard skills“ und sicherheitstechnische Kompetenzen. Der Ansatz basiert auf folgenden Annahmen: 1. sanfte Naturerfahrungen sind so wirkungsvoll wie Extremerlebnisse, 2. eine selbstkritische, prozesshafte Führungshaltung bestimmt die eingesetzten Mittel und Methoden und 3. hohe Eigenverantwortung aller Beteiligten gewährleistet hohe Sicherheit.

*Dr. Matthias Diemer (Wildnisschule) Wartensee, Schweiz*

*Robert Hepp (Wildnisschule) Wartensee, Schweiz*

*Veronika Vehr*

## Team: die besondere Herausforderung in der Personalentwicklung

Damit Teamentwicklung eine erfolgreiche Maßnahme im Bereich Qualifizierung und Personalentwicklung darstellt, ist es wichtig, sich der Chancen und auch Risiken eines solchen „Auftrages“ bewußt zu sein. In diesem Forum setzen Sie sich kritisch mit dem Instrument Teamentwicklung auseinander und erfahren, wie es Ihnen gelingt, Teamentwicklung zum Erfolg zu führen.

Folgende Themen werden angesprochen:

- Auslöser für Teamentwicklung
- Wichtige Voraussetzungen für 's Gelingen
- Design der Maßnahme
- Chancen und Risiken
- Beispiel-Projekte.

*Veronika Vehr (Vehr Consulting), Hamburg*

*Burkhard Bösterling, Iris Brünjes*

## Open Space Konferenzen und Großgruppenarbeit als systemische Intervention

Open Space (OS) Konferenzen bieten die Möglichkeit, die Ressourcen vieler MitarbeiterInnen (bis zu einigen Hundert) aller Ebenen einer Organisation zeitgleich in einen Veränderungsprozess einzubeziehen. Durch diese Arbeit werden andere Kommunikationsformen erlebt und neuartige Vernetzungen in der Organisation gebildet. Es werden Grundideen, Settings und Erfahrungen mit OS-Konferenzen präsentiert.

*Dipl.-Ing. Burkhard Bösterling (Bösterling Organisationsberatung)*

*Dipl.-Päd. Iris Brünjes (Organisationsberatung PURE), Hannover*

*Volker Walz, Wolfgang Naak*

Erlebnisorientiertes Lernen in Schule und Unterricht

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 3)

*Frank Helbig*

Dienste, Fitness, Talente und Expedition –  
das Kinderzentrum Augsburg auf neuen Wegen

Das Kinderzentrum Augsburg arbeitet seit fünf Jahren mit dem Internationalen Jugendprogramm im Bereich für benachteiligte Jugendliche. Wir sind in Bayern die einzige Einrichtung im Jugendhilfebereich, die dieses Programm anbietet und haben im Laufe der Zeit viele Erfahrungen gesammelt. In einer Bilderausstellung zeigen wir Wege, Methoden, Hindernisse sowie Eindrücke aus den Bereichen Dienste, Fitness, Talente und Expedition des Internationalen Jugendprogramms.

*Frank Helbig (Erzieher, Kinderzentrum Augsburg), Augsburg*

*Bea Einetter*

Lern- & Sportcamp –  
ganzheitliches Lernmanagement für SchülerInnen

Es gilt Eigenregie zu entwickeln! Zuerst geht es um das gemeinsame Campleben, dann um das persönliche Lernmanagement. Dazu geben die Lernbegleiter Anregungen bezüglich Organisation und Inhalt. Handlungsorientierte Aktionen bilden Grundlagen für Gemeinschaft und den Spaß am Lernen. Verantwortungsübernahme durch Coaching-Partnerschaften und Lagerrat, Mitbestimmung bei Programm und Speiseplan – die Jugendlichen selbst gestalten sich ihren Lernraum.

*Mag. Bea Einetter (BEA - Bewegung, Erfahrung, Abenteuer)  
Thiersee, Österreich*

*Bernd Jaschek*

„Themenevents“ – indoor/outdoor

Viele Firmen buchen heute Events, die sowohl erlebnispädagogische Teile (Teambuilding), Show- und klassische Elemente enthalten. Wie ist damit umzugehen und wie wird mit der Erlebnispädagogik bei solchen animativen Events umgegangen? Wir versuchen in diesem Forum Annäherungen an diesen Komplex anhand von konkreten Beispielen.

*Dipl. Päd. Bernd Jaschek, Adliswil Schweiz*

*Niko Schad, Wolfgang Servas*

## Outdoor-Training – Mode oder Methode mit Zukunft?

Outdoor-Training - für die einen ein Spleen bergbegeisterter Personalentwickler, für die anderen Methode der Wahl für alle denkbaren Bildungsanliegen. Heute hat sich Outdoor-Training an den Kern betrieblicher Personal- und Organisationsentwicklung herangearbeitet. Es ist eine „normale“ Methode geworden. Gleichzeitig scheint die anfängliche Euphorie etwas gedämpft. Dies ist Anlass, Fragen zu stellen: Hat die Methode ihren Zenit überschritten? Ist es nur eine Mode wie viele andere? Oder: Wie muss sich Outdoor-Training verändern, um langfristig überleben zu können?

*Niko Schad (freiberufl. Trainer und Berater mit Schwerpunkt Outdoor-Training), Roßhaupten*

*Wolfgang Servas (Leiter Vertrieb der NL Süd beim Dienstleistungszentrum Bildung der Deutschen Bahn AG und Leiter im Trainingszentrum München)*

*Werner Vetter*

Hochseilgarten, ein Instrument für die moderne Personalentwicklung ?!

Einsatzmöglichkeiten, Wirkungsweisen, Besonderheiten

In der modernen Personalentwicklung werden immer mehr ausgeklügelte Instrumente und Methoden gesucht, um immer noch zielgerichteter sein Personal zu schulen und zu entwickeln.

Hochseilgärten bieten hierzu ein höchst interessantes Lernangebot.

*Werner Vetter (Faszinatour), Immenstadt*

*Matthias Diemer, Robert Hepp*

Wildnis schulen – Mittel, Methoden und Haltung

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 4)



**erleben  
und  
lernen**

Konstruktiv lernen:  
draußen & drinnen

## Werner Vetter

Hochseilgarten, ein Instrument für die moderne Personalentwicklung ?!

Einsatzmöglichkeiten, Wirkungsweisen, Besonderheiten

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 12)

# Forum 14

## Hans-Jochen Wagner

Aktivpark „Bergheide“ – Ein erlebnispädagogisches Langzeitprojekt der CARITAS Stuttgart

Im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wird im Zentrum Stuttgarts mit Jugendlichen ein erlebnispädagogisch ausgerichtetes Bildungszentrum geplant, erbaut und später instand gehalten. Das Terrain mit High-Ropes-Course, Kletterberg, Niedrigseilparcours, Interaktionsgelände und Seminarhaus soll handlungsorientierte Lernfelder für Schule, Jugendsozialarbeit, Fortbildung und Wirtschaftstrainings standortnah erschließen. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Projektstudie wird ein pädagogisches Betreiberkonzept entwickelt.

Hon. Prof. Hans-Jochen Wagner (FH Esslingen – Hochschule für Sozialwesen), Esslingen

# Forum 15

## Jan Klamer, Theo Ruikes

Erlebnispädagogik: Theorie, Praxis, Training und Research

Anhand von Übungen, Casestudies und Präsentationen werden Methode und Praxis erlebnispädagogischer Projekte der Jugendhilfe aus Frankreich und den Niederlanden vorgestellt. Wie die Erfahrung der Arbeit mit problematischen Jugendlichen zeigt, müssen Theorie, Praxis, Training und Research eng miteinander verbunden werden, um effektive Programme, so auch das Training der Jugendhelfer selbst, realisieren zu können.

Theo Ruikes, Jan Klamer (Ruikes Consultancy bv/The Experiential Learning Company) Twello, Niederlande

# Forum 16



**erleben  
und  
lernen**

*Bernd Wagner*

## Iterative Lernprozesse – Wissen von der Hochschule in die Praxis und wieder zurück

Neben den Aufgaben in Forschung und Lehre gewinnen die Hochschulen zunehmend Profil durch ihre Weiterbildungsaktivitäten. Weiterbildung wird dabei häufig einseitig als Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis betrachtet. Exemplarische Projekte des ZWW sollen zeigen, dass auch die Fragestellungen der Praxis ihrerseits Forschung und Lehre anregen und ein Lernen in beide Richtungen erzeugen.

*Prof. Dr. Bernd Wagner, (ZWW– Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer), Universität Augsburg*

*Michael Rauh, Dorothea Lehmann*

## Das Feuer großer Gruppen – Chancen und Grenzen von Outdoor-Events

Die Arbeit mit großen Gruppen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Vor allem im Rahmen von Umstrukturierungs- und Veränderungsprozessen in Unternehmen bedient man sich gerne Methoden der Großgruppenmoderation und Intervention. In dem Forum werden Methoden, Möglichkeiten und Chancen, aber auch Stolpersteine und Gefahren von „Outdoor“ mit großen Gruppen vorgestellt und diskutiert.

*Michael Rauh & Dorothea Lehmann (roots outdoortrainings & seminare), Hallerndorf*

*Jürgen Kittsteiner, Julia Neumann*

## Etwas wagen und verantworten – eine Perspektive für den Schul- und Vereinssport?

Kindern und Jugendlichen herausfordernde und spannende Erlebnisse und Erfahrungen zu verschaffen, ist ein legitimes Anliegen des Schul- und Vereinssports. In unserer Praxiseinheit wollen wir exemplarisch die pädagogische Perspektive „etwas wagen und verantworten“ präsentieren und einfache Wagnisaufgaben gemeinsam erleben.

*Jürgen Kittsteiner, M.A. (Gymnasiallehrer Sport/Englisch), Erlangen  
Julia Neumann (Gymnasiallehrerin Sport/Biologie), Bielefeld*

*Bernd Jaschek*

„Themenevents“ – indoor/outdoor

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 10)

*Günter Amesberger*

Handlungsorientiertes Lernen als Beitrag zum Lernen lernen und zur Schulentwicklung

Der Beitrag stellt Teilaspekte des Projektes „Gender Mainstreaming und Schulentwicklung von unten“ zur Diskussion. Hierbei geht es um einen handlungsorientierten Ansatz, der gesamtschulische Entwicklungsimpulse setzt und geschlechtergerechte Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen ermöglichen will.

*Prof. Dr. Günter Amesberger (Institut für Sportwissenschaft der Universität Wien)*

*Norbert Herrmann, Sepp Spann*

Waldbegehung im Führungskräfte training

Wenn wir die Unternehmung als lebendigen Organismus betrachten, dann können wir aus der Waldbegehung zahlreiche Metaphern und Analogien gewinnen, die uns neue Erkenntnisse über nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen (z.B. Misch- statt Monokulturen realisieren, Wachstumsprozessen Zeit lassen). Auf dem Forum berichten die Autoren über ihre Erfahrungen mit der Waldbegehung im Führungskräfte training.

*Dipl.-Kfm. Norbert Herrmann (Innovative Personalarbeit), Höslwang  
Sepp Spann (Vorsitzender der Bergwaldbesitzer in Oberbayern)*

*Christian Willers*

Personalentwicklung in Trainingsunternehmen

Trainingsunternehmen bieten Personalentwicklung nicht nur ihren Kunden an, sondern sie sind gefordert, diese auch in ihrem eigenen Unternehmen durchzuführen. Wie Aufbau und Inhalte einer Personalentwicklung für Trainingsunternehmen aussehen können, wird in diesem Forum vorgestellt. Hierbei müssen u.a. die Aspekte Unternehmensziele, Marktanforderungen, Mitarbeiter, Projekte, Kosten berücksichtigt werden.

Außerdem sollen u.a. folgende Fragen geklärt werden:

Wann brauche ich als Trainingsunternehmen einen PE?

Was fordert der Markt in der Zukunft?

Welche Qualitätsstandards sind hilfreich?

Wer kann mich hierbei unterstützen?

Welche Investitionen muss ich tätigen?

*Dipl. Päd. Christian Willers (Personalentwickler, NLP-Trainer), Barsbüttel*

## *Christof Michalke*

### Wege konstruktiven Lernens

Durch exemplarische Übungen sollen die Bedeutung der methodischen Vorgehensweise sowie Probleme der Zielgruppenorientierung im Hinblick auf betriebliche und schulische Anwendungsbereiche „konstruktiven Lernens“ erarbeitet werden.

*Christof Michalke (GECKO OUTDOOR SPORTS), Augsburg*

## *Niko Schad, Wolfgang Servas*

### Outdoor-Training – Mode oder Methode mit Zukunft?

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 11)

## *Frank Helbig*

### Dienste, Fitness, Talente und Expedition – das Kinderzentrum Augsburg auf neuen Wegen

(Wiederholung – Beschreibung siehe Forum 8)

## *Bundesverband Erlebnispädagogik*

### Gütesiegel Outdoor-Training – Neue Qualitätsstandards des BE

Präsentation des Bundesverbandes Erlebnispädagogik

## *German Ropes Course Association, Verband zur Förderung von Ropes Courses*

### Wer wir sind, was wir tun.

Ein Verband stellt sich vor: Unsere Ziele, Projekte und Themenbereiche. Anschliessend Diskussionsrunde über Sinn und Zweck von (Hoch-) Seilgärten, gemeinsame Standards und Trends in der Branche.

## *Hochschulforum Erlebnispädagogik*

### Neues aus den Hochschulen

Seit dem ersten Internationalen Kongress „erleben und lernen“ 1997, auf dem sich das Hochschulforum konstituierte, haben mehrere Arbeitstreffen stattgefunden, die dem Austausch und der Weiterführung dienten. Im Rahmen des diesjährigen Treffens werden aktuelle Entwicklungen angesprochen; so berichtet u.a. P. Higgins aus Großbritannien, die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik an der Universität Augsburg stellt H. Altenberger vor. Weitere Berichte sind erwünscht!

# Die Berufsbegleitende erlebnispädagogische Zusatzausbildung ZAB 2002

Verfügen Sie über  
eine pädagogische und/  
oder psychologische  
Berufsausbildung?

Möchten Sie sich  
im Bereich  
Erlebnispädagogik  
weiterqualifizieren?

Haben Sie Interesse  
an einer stark praxisorientierten  
Ausbildung, bei der Theorie und  
Praxis auf handlungsorientierte  
Weise bearbeitet und  
miteinander verknüpft werden?

Über 600 Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer haben sich  
seit 1993 im Rahmen  
dieser Ausbildung weiter-  
qualifizieren können.

Damit Sie von unseren  
Erfahrungen profitieren,  
bieten wir diese  
Schulung seit 1996  
weiter differenziert und  
neu strukturiert an.

Unser  
Terminangebot  
für Neueinsteiger:

Die ausführlichen  
Ausschreibungsunterlagen  
und die komplette  
Terminübersicht 2002  
erhalten Sie  
von:

**OUTWARD BOUND**  
bietet Ihnen in Zusammenarbeit  
mit dem Institut für  
Interdisziplinäre Innovation (iii)  
an der Georg-Simon-Ohm  
Fachhochschule Nürnberg  
die Berufsbegleitende  
erlebnispädagogische  
Zusatzausbildung (ZAB)  
an. Sie vermittelt  
unmittelbar und konkret,  
aber auch reflektierend  
und perspektivisch breite  
Fachkompetenz in  
Theorie und Praxis der  
Erlebnispädagogik.

2002 werden von  
**OUTWARD BOUND**  
insgesamt 35 Lehrgänge  
angeboten. Das erste  
Einführungseminar, zu dem  
wir Sie gern begrüßen  
würden, findet im Februar  
in Baad statt. Die  
Ausbildung  
besteht aus einem  
Einführungseminar,  
sieben Lehrgängen  
und einem Praxisblock.

Einführungseminar  
01.11. – 03.11.2002  
Termine 2003 auf Anfrage

**OUTWARD BOUND**  
Schwangau  
Berghausstr. 1  
87645 Schwangau  
Tel.: 083 62/98 22-29  
Fax: 083 62/98 22-22  
E-Mail: zab@outwardbound.de  
www.outwardbound.de

# OUTWARD BOUND

be

[ bundesverband  
erlebnispädagogik e.v. ]

Wissenschaft/Lehre

Berufsausbildung/Qualifikation

Personalentwicklung

Schule

Jugendhilfe

Kinder-/Jugendreisen  
Int. Begegnungen  
Unterkünfte

Therapie

Fort-/Weiterbildung

www.be-ep.de



# erleben und lernen

# Preis 2002

*Im Rahmen des Internationalen Kongresses „erleben und lernen“ werden Preise für eine Person, die sich um die Erlebnispädagogik verdient gemacht hat, sowie für je drei herausragende Projekte und Publikationen auf dem Gebiet der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens verliehen.*

## Was wird prämiert?

### ■ Personen:

- Pädagoginnen und Pädagogen, die mit ihrer Zielgruppe besondere Projekte durchgeführt oder auch ganz unspektakulär erlebnispädagogische Elemente in den Alltag ihrer Arbeit integriert haben;
- Persönlichkeiten, die durch einen Fachartikel oder eine Buchpublikation die Diskussion bereichert haben;
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch ihre Forschungsarbeit neue Erkenntnisse gewonnen haben.

### ■ Projekte:

Durchgeführte Initiativen und Veranstaltungen im Bereich von Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Schule oder beruflicher Aus- und Weiterbildung, so etwa das Kletterprojekt eines Heimes, die Fahrradtour für Schwerstbehinderte; die lange (Welt-) Reise mit einem verhaltensauffälligen Jugendlichen, aber auch das Land-Art-Wochenende mit Kindern, innovative Forschungsprojekte oder attraktive Angebote privater Anbieter.

### ■ Publikationen:

Aus der großen Vielfalt der Veröffentlichungen zur Erlebnispädagogik und zum handlungsorientierten Lernen sollen wichtige – vor allem unveröffentlichte – Beiträge, Aufsätze, Diplomarbeiten, Dissertationen, Videofilme, CD-Roms ausgezeichnet werden.

## Wer kann mitmachen?

Jede/r ist berechtigt, einen oder mehrere Vorschläge einzureichen. In den Kategorien Projekte und Publikationen können sich Institutionen, Träger, freie Anbieter oder Einzelpersonen selbst bewerben. Kandidaten für den Personen-Preis müssen durch Dritte vorgeschlagen werden. Die Vorschläge sind jeweils kurz schriftlich zu begründen und sollen wesentliche Rahmendaten bzw. Unterlagen, die zum Verständnis notwendig sind, enthalten.

## Welche Preise gibt es?

Auszeichnung und attraktive Sachpreise gestiftet u.a. von GECKO OUTDOOR SPORTS, JÖRG LÖHR Erfolgstraining und dem ZIEL-Verlag. In der Fachzeitschrift „e&l – erleben und lernen“ wird über die Preisträger berichtet.

## Jury:

Prof. Dr. Helmut Altenberger, Alex Ferstl, Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Prof. Dr. Werner Michl, apl. Prof. Dr. F. Hartmut Paffrath, Michael Rehm, PD Dr. Peter Schettgen

## Anmeldung und Termine:

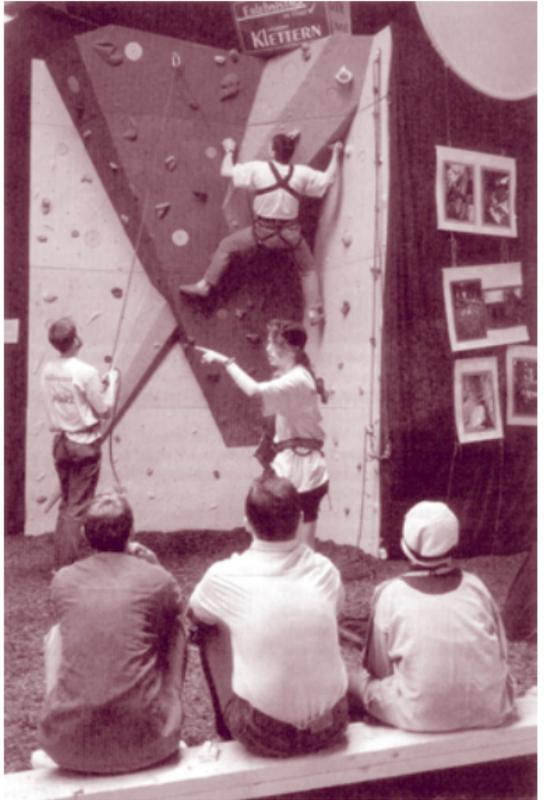
Der Preis wird während der internationalen Fachtagung „erleben und lernen“ verliehen. Die Vorschläge und Bewerbungen müssen bis spätestens 16. September 2002 – es gilt das Datum des Poststempels – eingesandt werden an:

Prof. Dr. Werner Michl, Kellerbachstr. 7, 82 335 Berg, E-Mail: [Michl@hostmail.de](mailto:Michl@hostmail.de)

# Fachausstellung „erleben und lernen 2002“

## Zu Idee und Konzept

Das Messe- und Ausstellungswesen in Deutschland ist seit langem im Umbruch – zumindest soweit es den Bereich von Bildung und Lernen betrifft. Die Perspektiven sind noch undeutlich, aber ein besonderer Trend zeichnet sich für die nächsten Jahre bereits ab: Neben den traditionellen großen Bildungsmessen etablieren sich kleinere Messen und Fachausstellungen zu ausgewählten Bildungsfragen und besonderen Bildungsangeboten (Nachhaltiges Lernen, Angebote für Senioren, E-Learning) und erlangen dabei zunehmend regionale bis überregionale Bedeutung vor allem dann, wenn solche Fachausstellungen mit thematisch gleichen oder ähnlichen Großveranstaltungen wie Kongressen oder Seminaren und Workshop-Reihen mit überregionalem Einzugsbereich gekoppelt sind. Durch eine solche Verbindung können sich Fachausstellung und Großveranstaltung hinsichtlich Werbung und PR-Maßnahmen, der Ansprache besonderer Besucherzielgruppen, aber auch im Blick auf die unterschiedlichen Formen der Präsentation der jeweiligen Sujets und nicht zuletzt auch hinsichtlich der infrastrukturellen Organisation komplementär stützen. In fast idealer Weise lassen sich so Theorie (Kongress) und Praxis (Fachausstellung) miteinander verbinden.



Angesichts der aktuellen pädagogischen Aufgabe, „erleben und lernen“ in Theorie und Praxis konstruktiv und auch unkonventionell miteinander zu verbinden und hierzu im Rahmen der Ausstellung Wege und Ansätze der Handlungsorientierung und der Erlebnisorientierung in verschiedenen Angebotsbereichen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen, bietet sich eine solche Koppelung von Fachausstellung und



Kongress förmlich an – entsprechend beachtlich waren auch bereits die Erfolge der ersten drei Veranstaltungen dieser Art: Kongress und Fachausstellung „erleben und lernen“ auf der BiCom 1997 und 1998 bzw. auf der Freizeit + Hobby 2000.

Die Fachausstellung „erleben und lernen 2002“ bietet einen differenzierten Einblick in das breite Spektrum der Ansätze, Modelle und Angebote handlungsorientierten Lernens und der Erlebnispädagogik für die Jugendarbeit und Jugendhilfe, für Schulen und Betriebe, für die Erwachsenenbildung bis zur Seniorenbildung und in der Personalentwicklung von Verbänden und Unternehmen.

Durch die Möglichkeit, sich in der Ausstellung an verschiedenen Aktionen zu beteiligen und Präsentationen mitzuerleben, lassen sich unmittelbare Kontakte zwischen Ausstellern und Besuchern knüpfen. Bekannte Verbände, Vereine, Träger, Institutionen und Verlage – u.a. der Bundesverband Erlebnispädagogik (BE), die Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik (GFE) mit ihrem Erlebnistage-Angebot, der Deutsche Alpenverein (DAV) oder die Gesellschaft für innovative Bildungsplanung und -förderung (GBI) – geben Einblick in ihre Arbeit und präsentieren Angebote, Projekte und Dienstleistungen. Auch namhafte Hersteller und Ausrüster stellen ihre neuesten Produktentwicklungen vor. Aufgrund verschiedener und sehr kostengünstiger Stand- und Präsentationsvarianten sind auch „kleine“ Anbieter aus der Szene auf der Ausstellung vertreten.

Die Palette der Aussteller umfasst u.a. folgende Bereiche:

- Erlebnispädagogik und handlungsorientiertes Lernen
- Outdoor-Training
- Erlebnistherapie
- Freizeitgestaltung
- Tourismus und Gesundheit
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel
- Einrichtungen, Träger und Institutionen
- Jugend- und Sozialarbeit
- Seniorenarbeit und Seniorenbildung
- Interkulturelles Lernen
- Studium und Forschung
- und als neuen Bereich: Human Resources – Personalorganisation und Personalentwicklung.

Durch eine überregional angelegte PR-Arbeit, durch eine große Zahl von Mailings an verschiedene einschlägige Zielgruppen und durch die enge Zusammenarbeit mit der weit verbreiteten Fachzeitschrift „e&l – erleben und lernen“ sowie mit anderen Fachzeitschriften wird die Fachausstellung 2002 umfassend publizistisch und akquisitorisch vorbereitet – zum höchstmöglichen Nutzen von Ausstellern und Kongressbesuchern.



# Wichtige Informationen im Überblick

## Veranstaltungsort

Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. Eröffnung, Vorträge und Schlußveranstaltung finden im Hörsaalzentrum statt, Workshops und Foren im Gebäude der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie im Sportzentrum (Lageplan siehe Seite 34).

## Ankunft/Empfang/Kongressbüro

Beim Empfang im Kongressbüro (vor Ort ausgeschildert) erhalten Sie Ihre persönlichen Tagungsunterlagen. Dort steht Ihnen das Organisationsteam für Informationen und Auskünfte an beiden Tagen von 8<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr zur Verfügung (telefonisch erreichbar unter 01 75 - 877 07 37).

## Teilnahmegebühren

Bei Anmeldung	bis 30.06.02*	ab 01.07.02
Regulärer Beitrag	€ 145,00	€ 160,00
Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen, Institutionen, Schulen und Verbänden	€ 110,00	€ 125,00
Studierende	€ 60,00	€ 69,00

Der Beitrag für Studierende wird nur gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung (kein Promotionsstudiengang) gewährt.

Alle Beträge inkl. 16% MwSt.

\* Es gilt das Datum des Poststempels.

## Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt über unser Anmeldeformular. Nach Eingang Ihrer Daten erhalten sie umgehend Ihre Anmeldebestätigung sowie die Rechnung, welche per Kreditkarte oder Banküberweisung beglichen werden kann.

Der Veranstalter behält sich eventuelle Programmänderungen vor.

## Stornierung

Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 31.08.2002 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 40,- rückerstattet. Bei späterer Stornierung kann leider keine Rückzahlung erfolgen. Die Übertragung der Anmeldung auf einen anderen Teilnehmer ist jederzeit gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 5,- möglich.

## Rahmenprogramm

Zusätzlich zu den Kongressveranstaltungen werden auf der Fachausstellung „erleben und lernen 2002“ verschiedene Präsentationen und Aktionen angeboten.

Während der gesamten Kongressdauer besteht die Möglichkeit zum Treffen von Interessengruppen und Netzwerken. Gerne versuchen wir, kostenlose Tagungsräume zur Verfügung zu stellen. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit der Kongressorganisation in Verbindung.

## Übernachtungsmöglichkeiten

Auskünfte erhalten Sie bei der Regio Augsburg, (Tourist Information), Bahnhofstr. 7, 86150 Augsburg, Tel. 08 21 / 502 07 - 0, Fax 08 21 / 502 07 - 45; E-Mail: [hotelservice@regio-augsburg.de](mailto:hotelservice@regio-augsburg.de); [www.regio-augsburg.de](http://www.regio-augsburg.de)

## Anreise

Flugzeug: Flughafen Augsburg, Bus zum Hauptbahnhof  
Flughafen München, Bus oder Zug nach Augsburg  
Bahn: Augsburg Hbf., Straßenbahnlinie 3, Richtung Inninger Straße bis Haltestelle Universität  
PKW: A8 – Ausfahrt Augsburg-West, B17 Richtung Landsberg, Abfahrt Messe-UNI-Zoo; Ausschilderung „Neue Universität“ folgen. Parkplätze bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind vorhanden.

## Kongressorganisation

ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg  
Telefon (08 21) 72 44 77; Telefax (08 21 ) 72 44 55  
E-Mail: [kongress@ziel.org](mailto:kongress@ziel.org)

## Internet-Information

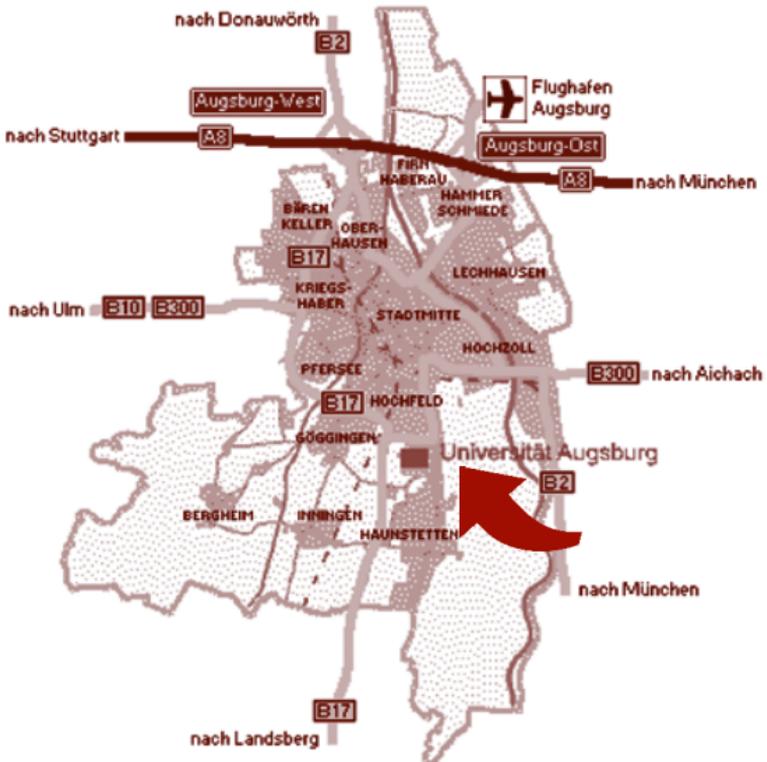
<http://www.ziel.org/kongress>  
<http://www.erlebnispaedagogik.de/erleben-und-lernen>

## Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen die Veranstaltung:  
3SOFT GmbH, Erlangen  
e&l – Zeitschrift für handlungsorientierte Pädagogik  
Erlebnistage im Harz, GFE – Gesellsch. z. Förderung d. Erlebnispäd. e.V.  
GECKO OUTDOOR SPORTS  
JÖRG LÖHR Erfolgstraining  
Regio Augsburg Tourismus GmbH  
ZIEL – Verlag



**erleben  
und  
lernen**



# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Internationalen Kongress „erleben und lernen 2002“ vom 11. – 12. Oktober 2002 an:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Plz, Ort \_\_\_\_\_

Tel./Fax \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

- |                          | Bei Anmeldung  | bis 30.06.02 | ab 01.07.02 |
|--------------------------|--|--------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> | Regulärer Beitrag  | € 145,00     | € 160,00    |
| <input type="checkbox"/> | Mitarbeiter von sozialen Einrichtungen, Institutionen, Schulen und Verbänden | € 110,00     | € 125,00    |
| <input type="checkbox"/> | Studierende<br>(nur gültig mit Bestätigung)                                  | € 60,00      | € 69,00     |

- Beitrag wird spesenfrei überwiesen an:  
ZIEL GmbH, Stichwort: „Kongress 2002“  
LIGA-Bank, BLZ 750 903 00, Konto-Nr. 300 191 728

- Beitrag wird per beigelegtem Bankscheck beglichen.  
Bei Verwendung eines Bankschecks einer nicht-deutschen Bank erhöhen Sie bitte den Gesamtbetrag um € 12,00 zur Deckung der Bankgebühren.

- Bitte ziehen Sie den Beitrag per Lastschrift von meinem Konto ein:  
Konto-Nr. \_\_\_\_\_  
BLZ \_\_\_\_\_ Kreditinstitut \_\_\_\_\_

- Bitte belasten Sie meine Kreditkarte-Nr.

<input type="text"/>									
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

- VISA       Euro/Mastercard       American Express

gültig bis   /

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Karteninhaber

Die Registrierungsbestätigung erfolgt erst nach Eingang der Teilnahmegebühr. Ich habe die „Allgemeinen Informationen“ (S. 32) gelesen und erkenne diese an.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift



# Anmeldung

Ich melde mich für folgende Workshops/Foren an  
(bitte ankreuzen):

Da manche Workshops und Foren teilnehmerbegrenzt sind, empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Anmeldung (Berücksichtigung in der Reihenfolge des Post-Eingangs).

Freitag, 11.10.2002

Bitte wählen Sie 1x Workshop oder 2x Foren:

13.00 – 16.15

- Workshop 1
- Workshop 2
- Workshop 3
- Workshop 4
- Workshop 5
- Workshop 6
- Workshop 7
- Workshop 8
- Workshop 9
- Workshop 10
- Workshop 11
- Workshop 12
- Workshop 13

13.00 – 14.30

- Forum 1
  - Forum 2
  - Forum 3
  - Forum 4
- 14.45 – 16.15
- Forum 5
  - Forum 6
  - Forum 7
  - Forum 8

Samstag, 12.10.2002

Bitte wählen Sie 1x Workshop oder 2x Foren:

9.00 – 12.00

- Workshop 14
- Workshop 15
- Workshop 16
- Workshop 17
- Workshop 18
- Workshop 19
- Workshop 20
- Workshop 21
- Workshop 22
- Workshop 23
- Workshop 24
- Workshop 25

9.00 – 10.30

- Forum 9
  - Forum 10
  - Forum 11
  - Forum 12
  - Forum 13
- 10.30 – 12.00
- Forum 14
  - Forum 15
  - Forum 16
  - Forum 17
  - Forum 18

1x Forum wählen:

14.00 – 15.30

- Forum 19
- Forum 20
- Forum 21
- Forum 22
- Forum 23
- Forum 24
- Forum 25
- Forum 26
- Forum 27
- Forum 28
- Forum 29



Antwort:

Bitte ausschneiden und schicken an:

ZIEL GmbH, Neuburger Str. 77, D-86167 Augsburg  
oder beide Seiten faxen an:  
(08 21) 72 44 55